

14 Maler und Lackierer Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz der Firma Massenberg GmbH haben erfolgreich bestanden

Rekordverdächtig: Berufsabschluss in nur 12 Monaten nachgeholt!

BÜRSTADT - „Einen Gesellenbrief zum Maler in nur zwölf Monaten? Berufsbegleitend für beschäftigte Mitarbeiter? Und das ganze wird auch noch bezuschusst? DAS geht nicht!“ – so oder so ähnlich lautete die Antwort fast aller Beteiligten auf die erste Vorstellung des geplanten Vorhabens zur Nachqualifizierung von gewerblichen Mitarbeitern im März 2013, sagt Gregor Gerhard, Niederlassungsleiter der Massenberg GmbH in Bürstadt. Das Unternehmen gehört zur Bauten- und Korrosionsschutzbranche, und hat sich auf die Instandhaltung von (Beton)Bauwerken und Brücken spezialisiert.

Umso größer war daher die Freude, als im September alle 14 Mitarbeiter des Unternehmens nach nur zwölf Monaten Vorbereitungszeit die Abschlussprüfung an der Handwerkskammer erfolgreich bestanden haben.

Ihre Gesellenbriefe als „Maler- und Lackierer Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz“ – ei-

nem anerkannter Ausbildungsberuf nach Regelungen der Handwerksordnung – wurden ihnen dabei am 31. Oktober in einem feierlichen Rahmen ausgehändigt.

Die Finanzierung dieser Weiterbildung erfolgte durch die zuständige Agentur für Arbeit in Darmstadt aus Mitteln des Förderprogramms „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen“, kurz: WeGebAU. Den Mitarbeitern entstanden während der Weiterbildung keine zusätzlichen Kosten, denn das Arbeitsentgelt wurde für die Zeit der Weiterbildung vom Arbeitgeber weitergezahlt und die anfallenden Weiterbildungskosten durch die Agentur für Arbeit übernommen. Dem Arbeitgeber wurde ein Teil des Arbeitsentgelts ebenfalls durch die Arbeitsagentur ersetzt.

„Ziel der Förderung ist es, Beschäftigte in Unternehmen vor Arbeitslosigkeit zu bewahren, wenn sie geringqualifiziert sind oder der

Berufsabschluss nicht mehr aktuell ist. Gleichzeitig werden damit Unternehmen bei der Deckung ihres Fachkräftebedarfs unterstützt, erklärt Dieter Heckwolf, Bereichsleiter der Arbeitsagentur Darmstadt.

Die Handwerksordnung bietet Personen, die das 1,5-fache der Zeit, die eine Berufsausbildung sonst dauert, an praktischer Berufserfahrung gesammelt haben, die Möglichkeit, als sogenannte „Externe“ direkt an der Abschlussprüfung teilzunehmen. Natürlich bedarf es dafür einer zielgerichteten Vorbereitung, die für Handwerksberufe in der Regel ca. zwölf Monate dauert.

„Möglich wurde dieser Erfolg nur durch die verknüpfte Nutzung dieser besonderen bildungs- und förderpolitischer Gegebenheiten, die leider immer noch zu wenig bekannt sind. Doch von entscheidender Bedeutung war die hohe Motivation der Teilnehmer und die Bereitschaft sowohl der Agentur für Arbeit, als auch des Arbeit-

gebers, dieses Bildungsprojekt für beschäftigte Arbeitnehmer einfach mal anzugehen und so hervorragend zu unterstützen.“ Dies sagt der Projektleiter Yves Ritter von Lacroix von der arvaport GmbH, einem Unternehmen, das sich auf die Durchführung derartiger Bildungsmaßnahmen für beschäftigte Arbeitnehmer spezialisiert hat und diese seit 2007 bundesweit durchführt.

Abschließend stellt Gregor Gerhard von der Fa. Massenberg fest: „Die hohe Professionalität sowohl der arvaport GmbH, als auch der Agentur für Arbeit bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Maßnahme hat uns schon ein wenig erstaunt.“ „Wir sind mit dem Ergebnis der Weiterbildung für unsere langjährigen Mitarbeiter hoch zufrieden, denn neue Fachkräfte können wir immer gut gebrauchen“, ergänzt Gerhard, und freut sich dabei sichtlich mit den neuen Fachkräften des Unternehmens. zg